

Das Glück der Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde?

Seto x Tea bitte Kurzbeschreibung lesen

Von abgemeldet

Kapitel 15: Prom Night

Halli-Hallo! Hier bin ich wieder! Habt ihr mich vermisst? ^_^

Prom Night:

<Oh Mann, das wird ja großartig!> Tea stand in ihrem Schlafzimmer und betrachtete sich im Spiegel. Sie trug das hellblaue Ballkleid das Mai ihr geschenkt hatte. Ihre braunen Haare waren hochgesteckt und mit glitzer Steinchen verziert. Um den Hals schlang sich eine silber Kette mit einem schimmernden, blauen Kristal. Tea war furchtbar nervös. Es war bereits 18:00 Uhr und der Abschlussball würde in einer Stunde anfangen. Yugi wollte sie in einer dreiviertel Stunde abholen und mit ihr zum Schulgelände fahren. Der Ball sollte in der großen Aula statt finden. Tea atmete tief durch und ging zu ihrem Bett. Sie setzte sich darauf und zog passende Schuhe zu ihrem Kleid an. Sie liess sich nach hinten fallen und starrte an die Decke.

<Was mach ich eigentlich? Ich sollte zuhause bleiben!> Sie wollte nicht auf den Ball aber Mai hatte sie überredet hin zu gehen. Na gut! Sie stand auf und ging ins Wohnzimmer. Sie setzte sich auf die Couch und schalltete den Fernseher an. Es lief 'Wedding Planner' mit Jennifer Lopez. Tea kannte den Film auswendig schaute ihn sich aber trotzdem an, wenigstens bis Yugi kam.

Yugi kam auch wie verabredet und fuhr in einer geliehenen Limo vor. Tea musste lachen. Ihr Freund machte sich solche Mühe diesen Abend für sie zu retten, schliesslich hat man ja nur einmal Abschlussball.

"Miss Gardener, würden sie mir die Ehre erweisen mich heute Abend zum Ball zu begleiten?" Yugi stand an der offenen Tür des schwarzen Autos und hielt Tea grinsend eine Hand hin.

"Aber gerne doch mein Herr!" Sie machte einen leichten Knicks und die beiden fingen an zu lachen.

"Nein aber mal ehrlich. Du siehst traumhaft aus Tea!" Sagte Yugi als er sich wieder beruhigt hatte.

"Danke. Du siehst auch gut aus." Sie musterte seinen schwarzen Anzug. Was woll Seto trug? Als Tea bewusst wurde an wen sie dachte schüttelte sie sofort den Gedanken an ihn ab.

Sie fuhren mit der Limousine zur Schule und wizelten auf dem Weg dort hin. Am

Schulparkplatz stoppte die Limousine und Yugi bat den Fahrer um Mitternacht zurück zu kommen. Die beiden trafen Joey, Tristan, Mai und Serenity am Eingang der Aula. Joey hatte heute ein Auge zu gedrückt und Tristan erlaubt Serenity einzuladen. Die Jungs trugen alle schwarze Anzüge, Mai hatte das Kleid an das Tea schon gesehen hatte und Serenity trug ein dunkelgrünes, Boden langes Kleid.

"Gehen wir rein?" Fragte Serenity und hagte sich bei Tristan ein. Joeys Augenbraue zuckte ein wenig. Die Aula war hell erleuchtet und festlich dekoriert. Es gab eine Tanzfläche und eine Ecke mit Büffet und Esstischen. Sie stellten sich in die Nähe des Büffets und die Jungs gingen um ihren Begleiterinnen etwas zum trinken zu besorgen. Tea schaute sich im schnell füllenden Saal um. Die Gesichter der Leute sahen alle so glücklich aus. Tea hatte zwar auch ein lächeln aufgesetzt aber innerlich fühlte sie sich schrecklich. Könnte sie doch nur wieder nach hause! Ihr Blick streifte den Eingang und blieb dran hängen. Ihr Herz war kurz davor ein zweites Mal zu brechen. Seto kam gerade in die Aula, begleitet von einem hübschen Mädchen dessen Name Tea nicht kannte. Das Mädchen hatte sich bei Seto eingehagt und wickelte Locken ihres langen braunen Haares um ihren Finger. Sie trug ein dunkelblaues Kleid und Seto einen schwarzen Anzug. Er sah wahnsinnig gut aus! Die junge Frau an seiner Seite grinste breit und glücklich. Etwas herablassend sah sie auf die umstehenden Mädchen als ob sie sagen wollte 'Ich hab ihn und ihr dummen Hühner nicht'. In Tea war ein Gefühlschaos, Wut, Verzweiflung, Unbehagen aber am meisten war es Schmerz. War er denn schon über sie hinweg? Es war schwer zu sagen denn er hatte seinen kalten Blick aufgesetzt. Kein lächeln oder grinsen das er in Teas Gegenwart so oft aufgesetzt hatte. Die Brünette kämpfte inzwischen mit den Tränen. Mai die nun auch Seto bemerkt hatte zog Tea in eine Ecke weg von den blicken der anderen.

"Tea, jetzt bloß nicht klein bei geben." Versuchte die Blonde ihre Freundin wieder zu beruhigen, dieser liefen die ersten Tränen übers Gesicht und ihr Make-up verlief.

"Schon gut! Mir geht es gut." Tea atmete tief durch und wischte sich die Tränen weg. Sie schaute zu ihrer Freundin, diese musste bei Teas Anblick grinsen.

"Ich glaube du brauchst erst einmal einen Badezimmerspiegel." Sagte die Blonde und zog Tea mit sich auf die Toilette. Dort frischte Tea ihr Make-up auf und verliess dann das Badezimmer mit Mai. Sie gingen zurück zu ihren Freunden und Tea nahm den Punsch entgegen den Yugi ihr reichte.

Der Abend verlief ziemlich gut doch dann sah Tea wie dieses fremde Mädchen Seto auf die Tanzfläche zog. Die Stereoanlage spielte einen romantischen, langsamen Song. Tea beobachtete wie die beiden sehr eng miteinander tanzten. Dieses Bild gab Tea den Rest.

"Tea! Tea?" Sie drehte sich zu Yugi um der versuchte sich mit ihr zu unterhalten.

"Es tut mir leid Yugi. Ich will nach hause." Sie machte auf dem Absatz kehrt und lief aus dem Saal. Sie lief auf die Straße und winkte ein Taxi ran. Allerdings hatte das vorbei fahrende Taxi einen Passagier und hielt nicht an. Sie musste wohl oder übel laufen. Sie machte sich au den Weg nach hause.

Seto hatte in dem Moment auf gesehen als Tea aus der Aula rannte. Er hielt mitten im Tanz an und wollte der Brünetten hinter her laufen, doch wurde er von seiner Begleiterin am Arm festgehalten.

"Kaiba, du hast mir versprochen das du mit mir tanzst!" Schmolte sie.

"Carrie, es tut mir leid... Nein eigentlich tut es mir nicht leid... Ich muss gehen." Er riß sich von ihrem Griff los und stürmte hinaus. Auf der Straße hielt er kurz an. Hoffentlich war sie nach hause gegangen sonst würde er Schwierigkeiten haben sie in

dieser Stadt zu finden. Er lief los, in die Richtung in der er wusste war Teas Wohnung. Er kam an ihrer Wohnung an und klingelte. Nichts.

"Tea!" Rief er aber er wusste, selbst wenn sie da war, würde sie ihn nicht hören. Er hatte ein schlechtes Gefühl im Magen und, auch wenn er es sich nicht erklären konnte, wusste er das sie nicht zuhause angekommen war. Er blickte sich um. Wohin nun? Er lief die Strecke zurück aus der er gekommen war. Nach halber Strecke kam er an einer Straße einlang. Etwas sagte ihm er sollte hier entlang gehen.

Tea war einfach los gelaufen und erst nach einer Weile bemerkte sie das sie vom Weg abgekommen war. Sie hatte völlig den Orientierungssinn verlohren. Zu allem Übel war sie in einer dunklen Gasse. Hinter ihr schepperte etwas und sie fuhr herum. Ein Mülleimerdeckel war herunter gefallen und da stand ein Mann. Er trug Leder und sah nicht sehr freundlich aus. Ein fieses Grinsen breitete sich auf seinem hesslichen Gesicht aus.

"Na was hat sich denn da in meine Gasse verirrt?" Sagte er und Teas Herz schlug immer schneller als der Mann auf sie zu kam. Sie stolperte über einen alten Autoreifen und fiel auf harten Asphalt. Sie rutschte auf dem Boden entlang bis sie an die Wand stieß. Der Mann kam immer noch näher. Inzwischen hatte der Fremde ein Taschenmesser gezogen und Teas Herz schien aufzuhören zu schlagen. Der Mann war nun zu nah und Tea schloss die Augen und wartete auf das Unvermeidliche. <Gott hilf mir!> Tea hatte noch nie gebehtet, aber nun tat sie es. Aber es kam nichts. Sie hörte einen Schlag und ein Krachen. Sie öffnete ihre Augen. Vor ihr stand Seto, schwer atmet. Der Fremde Mann lag zwischen zwei Mülltonnen. Ein feines Blutrinsahl bahnte sich von seiner Schläffe über sein Gesicht. Seto reichte Tea seine Hand, diese ergriff sie und er zog sie hoch in seine Arme. Sie fühlte sich warm und geborgen in seinen Armen. Er hatte einen langen Schnitt auf der Wange.

"Seto, alles okay?" Fragte Tea mit zittriger Stimme.

"Das wollte ich dich gerade fragen."Antwortete er und wischte sich das fliesende Blut weg. Tea zog sich aus seiner Umarmung.

"Du solltest bei deinen neuen Freundinnen sein!" Schrie sie. Er lächelte sie nur schwach an.

"Ich habe nur eine Freundin und die bist du Tea!" Sagte er ruhig. Teas Herz schlug wieder schneller, aber diesmal nicht aus Angst sondern aus Glück.

"Und Carmen und dieses Mädchen?" Zischte sie ihn an.

"Mit Carmen hatte ich nie was, glaub mir, ich wollte auch nie etwas von ihr und was Carrie angeht... Sie ist die Schwester eines Angestellten und sollte eigentlich nur mit mir kommen damit ich nicht alleine da stehe. Das wäre doch peinlich!"Grinste er. Tea grinste zurück und fiel ihm schluchzend in die Arme. "Ich liebe dich Tea!" Flüsterte er ihr ins Ohr.

"Ich dich auch! Ich dich auch!" Schluchzte sie....

Okay, die Story ist fast zu Ende! Jetzt kommt voraussichtlich nur noch der Epilog.